



Bobath-Therapiestandard ALLTAGSORIENTIERUNG / 24-STUNDEN-KONZEPT

Alltagsorientierung im 24-Stunden-Bobath-Konzept bezieht sich einerseits auf die therapeutische Arbeit sowie andererseits auf die Gestaltung des Tagesablaufes gemeinsam mit den Patienten und seinen Bezugspersonen über die Therapieeinheiten hinaus.

Ziele und Zweck

- Unterstützung des Patienten in seinem Alltag und seiner gewünschten Selbstwirksamkeit auf dem Weg zu mehr Lebensqualität
- Erarbeitung gemeinsamer Problemlösungsstrategien für die Bedürfnisse des Patienten und die gleichzeitig daraus resultierenden Schlussfolgerungen für die Therapie
- Abstimmung und Koordination der unterstützenden Interventionen in den Therapieeinheiten, in der Pflege und in der therapiefreien Zeit
- Unterstützung des Patienten und seiner Bezugspersonen darin, das in der Therapie Erlernte eigenverantwortlich und kontinuierlich in den Alltag zu integrieren.

Inhalte

- Therapeutische, pflegerische und medizinische Maßnahmen sind auf das gemeinsam mit dem Patienten und den Bezugspersonen erarbeitete Ziel auf Grundlage der ICF auszurichten
- Bezugspersonen des Patienten und das interdisziplinäre Team sind durch Information, Anleitung und Beratung in die Therapie einzubinden. Dabei sind die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Bezugspersonen zu berücksichtigen
- Unterstützen des Patienten und seiner Bezugspersonen bei der Strukturierung des Alltags, wie z.B. das Organisieren von Ruhephasen und eigenverantwortlichem bzw. eigenaktivem Üben in Alltagshandlungen
- Fortlaufende individuelle Anpassung der Hilfsmittel und Gestaltung des Lebensumfeldes, damit der Patient im Alltag möglichst selbst wirksam werden und selbstständig handeln kann.

Regeln

- Alle Mitglieder des Teams sorgen für einen abgestimmten aktuellen Kenntnisstand zum Patienten.
- Jedes Mitglied des therapeutischen Teams trägt Mitverantwortung für die Gestaltung des Alltags des Patienten, für die Kontinuität und Konsequenz in der Behandlung und Unterstützung des Patienten und seiner Bezugspersonen.
- Das Team legt in Absprache mit dem Patienten und der Bezugsperson fest, wie die Informationsweitergabe sowohl an nicht anwesende oder künftig hinzukommende Teammitglieder und Bezugspersonen zu erfolgen hat.

Geltungsbereich

Der Bobath-Therapiestandard ALLTAGSORIENTIERUNG / 24-STUNDEN-KONZEPT ist verbindlich für alle Therapeuten, Pflegepersonen und Ärzte, die einen anerkannten Bobath-Zertifikatskurs erfolgreich absolviert haben und in der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V. oder der BIKA(Bobath Initiative für Kranken –und Altenpflege e.V) organisiert sind.



Quellenverzeichnis:

- 1) Biewald, F.(Hrsg.) (2003):Das Bobath-Konzept: Wurzeln, Entwicklungen, neue Aspekte. München:Urban und Fischer
- 2) Bower,E.(Editor)(2009): Finnie's Handling the Young Child with Cerebral Palsy at Home, (fourth edition).Edinburgh:Butterworth Heinemann Elsevier
- 3) British Bobath Tutors Association. (2009): Bobath Concept: Theory and Clinical Practice in Neurological Rehabilitation (First ed.). Oxford, UK: Wiley-Blackwell
- 4) Dammshäuser, Birgit (2012):Bobath-Konzept in der Pflege: Grundlagen, Problemerkennung und Praxis, München:Urban & Fischer
- 5) Forst,B., Üben in der Kindertherapie. In: Zt. für Physiotherapeuten,(2003)11,1924-1934.
- 6) Friedhoff, Michaela und Daniela Schieberle ,(2012): Praxis des Bobath-Konzepts: Grundlagen - Handlings - Fallbeispiele. Stuttgart:Thieme
- 7) Gjelsvik, B. B. E. (2007): Die Bobath-Therapie in der Erwachsenen neurologie. Stuttgart:Thieme
- 8) Holtz, R.: Therapie- und Alltagshilfen für zerebralparetische Kinder. München 1997.
- 9) Paeth Rohlf, B.(2010): Erfahrungen mit dem Bobath-Konzept: Grundlagen - Behandlung - Fallbeispiele.Stuttgart :Thieme
- 10) Ritter,G/Welling,A., Eckhardt,G.(2014): Die 10 Prinzipien des Bobath-Konzepts in der Entwicklungsneurologie und Neurorehabilitation, Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V., Castrop-Rauxel
- 11) Viebrock, H./Forst,B.(Hrsg),(2007):Bobath.Stuttgart: Thieme
- 12) SGB V, § 1Solidarität und Eigenverantwortung

erstellt von:

Birgit Dammshäuser

Fachkrankenschwester Rehabilitation, Pflegeaufbaukursinstructorin Bobath BIKA, Bad Wildungen

Claudia Golke

Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Asklepios Klinik Schildautal Seesen

Kerstin Rethemeier

Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Asklepios Klinik Schildautal Seesen, Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Qualitätsbeauftragte der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V.

Dorothee Schilling, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin (N.D.T.), Systemische Therapeutin(S.G.), Praxis für Physiotherapie „Kinder-Bewegung-Entwicklung Erlangen“

Alexandra Sinai

Physiotherapeutin Bsc, Bobath- u Castillo Morales-Therapeutin Entwicklungsneurologie, Physiotherapiepraxis Curativa Hildesheim

Angela Wodraschke-Hanke

Physiotherapeutin, Diplom-Medizinpädagogin (univ), Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie
1. Vorsitzende Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V,

unter Mitarbeit von:

Katharina von Bistram BcPT, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie, Kita Holmbrook (Elbkinder),Hamburg

Christian Böhm

Physiotherapeut, Bobath- Grundkursinstructor IBITA, Hammelburg

Gisela Ritter

Physiotherapeutin, Bobath-Lehrtherapeutin(G.K.B.), Diplompädagogin, Viersen